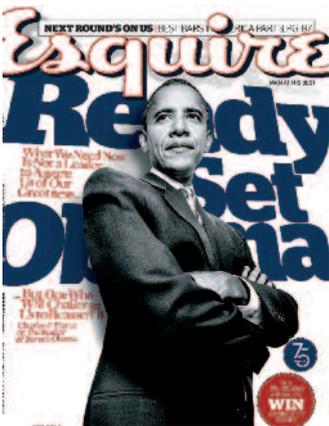




Biegsames Display

ELEKTRONISCHE TITELSEITE FÜR »ESQUIRE«

Das US-Magazin Esquire will als erstes gedrucktes Medium mit einem Cover aus elektronischem Papier erscheinen. Die Ausgabe soll zum 75-jährigen Jubiläum der Zeitschrift im September mit einem biegsamen Display (e-Paper) des Unternehmens E-Ink ausgeliefert werden. Laut Herausgeber wird in blinkender Schrift »the 21st Century Begins Now« zu lesen sein. Durch die E-Ink-Technik sollen die



Informationen auf dem Bildschirm auch dann weiter angezeigt werden, wenn keine Spannung mehr anliegt. Das Vorhaben ist allerdings mit einem enormen Aufwand verbunden: so musste eine geeignete Batterie entwickelt werden, um das Display ins Titelblatt integrieren zu können. Zudem können die Displays nur von Hand eingesetzt werden. Der Transport zu den Distributoren wird mit Kühl-LKWs abgewickelt, um die empfindliche Batterie zu schonen. Elektronische Tinte ist bereits seit einigen Jahren im Gespräch. Die flexiblen Displays sollen das bedruckte Papier ablösen. Das elektronische Papier des Lesers soll nach Belieben befüllt werden können.

➤ www.eink.com

Zeitschriften mit Umsatzrückgang

Magazin- und Zeitschriftenverlage beklagen Umsatzeinbußen. Wirtschaftsflaute bringt rückläufiges Kiosk- und Anzeigengeschäft.

Von Markus Steiner

Nach der US-Werbebranche klagen nun auch die Verleger von Magazinen und Zeitschriften in den USA und Kanada über starke Umsatzeinbußen im aktuellen Geschäftsjahr. Aufgrund des schwachen wirtschaftlichen Umfelds und steigenden Treibstoff- und Lebensmittelpreisen würden Konsumenten den Gürtel zunehmend enger schnallen, berichtet das Wall Street Journal. Vor allem im Geschäftsfeld der Kioskverkäufe habe die Branche mit 6,3% Minus einen deutlichen Dämpfer einstecken müssen. Nach den aktuellen Zahlen des amerikanischen Audit Bureau of Circulations haben Magazin- und Zeitschriftenverlage in den USA und Kanada bis zum 30. Juni diesen Jahres rund 44,1 Mio. einzelne Kopien der insgesamt 467 erfassten Titel verkaufen können. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es noch 47,1 Mio. Exemplare. Auch die Auflagenzahl habe sich im ersten Halbjahr des aktuellen Jahres nur sehr schleppend entwickelt.



»Zeitschriften sind nicht nur ein Kulturgut, sondern auch ein Konsumgut. Als solches sind sie wie viele andere Branchen auch direkt vom verfügbaren Budget der Haushalte abhängig«, so Norbert Rüdell, Kommunikationschef des Verbands Deutscher Zeitschriftenverleger. Insofern sollte es nicht sonderlich verwundern, dass auch der Bereich der Magazine und Zeitschriften die gegenwärtig anhaltende Wirtschaftsflaute zu spüren bekommt. »Wir beobachten das Problem sinkender Einzelverkaufszahlen in Teilsegmenten bereits seit einiger Zeit«, schildert Rüdell. Dieser Bereich sei aber eine wichtige Säule der Umsatzgenerierung für die Zeitschriftenbranche. »Wir haben zum Thema Warenpräsentation daher einiges unternommen und auf den Weg gebracht, um die Faszination des Mediums Zeitschrift bei den Verbrauchern auch im Regal wieder zu steigern«, meint Rüdell. »Die weltwirtschaftlichen Rahmendaten, die Verunsicherung auf den Finanzmärkten und die Belastung der Haushalte machen sich aber nicht nur beim Konsumklima und dem Zeitschriftenverkauf bemerkbar, sondern tangieren auch die Anzeigenkonjunktur«, betont Rüdell. Ähnliches berichten auch amerikanische Quellen. Demnach haben Magazine und Zeitschriften in den USA im 2. Quartal 2008 um 8,2% weniger Werbeanzeigen aufgewiesen als im selben Zeitraum des Vorjahres. (Quelle: www.presettext.de)

News4Me-Projekt

TELEKOM TESTET ELEKTRONISCHE ZEITUNG

Die Deutsche Telekom will den Testlauf für eine elektronische Variante einer Tageszeitung in Deutschland starten. Wie der Spiegel berichtet, plant das Unternehmen im Rahmen des »News4Me« getauften Projekts zunächst einige Dutzend ausgewählte Kunden in Berlin mit einem portablen Lesegerät auszurüsten. Dieses soll seinen Nutzern dann ermöglichen, eine auf ihre persönlichen Bedürfnisse und thematischen Interessen zugeschnittene elektronische Zeitung abrufen zu können. Wie der Leiter der für die technische Entwicklung des Lesegeräts verantwortlichen Versuchsabteilung der Telekom, den T-Labs, gegenüber dem Nachrichtenmagazin erläutert, wolle der Konzern selbst aber keine Inhalte anbieten. Diese sollen stattdessen von anderen Zeitungen und Zeitschriften kommen, die mit der Telekom Kooperationen eingehen, um ihre Artikel in digitaler Form an die Kunden weiterzuleiten.

Die Deutsche Telekom ist nicht das erste Unternehmen, das mit elektronischen Versionen von Tageszeitungen Tests durchführt. So ist es mit dem E-Book-Reader Kindle von Amazon möglich, Zeitungen in digitaler Form zu abonnieren. Auch die France Telecom hat erst kürzlich ein ähnliches Projekt gestartet

➤ www.telekom.de

➤ www.laboratories.telekom.com

TECHKON

**Densitometer
Farbmessgeräte
Druckplattenmessung**

Wir beraten Sie gerne
zu Anwendungsfragen.

TECHKON GmbH
Wiesbadener Straße 27 • D-61462 Königstein
Telefon 06174-92 44 50 • Fax 06174-92 44 99
info@techkon.com • <http://www.techkon.com>